

# WahlkreisNEWS

www.sven-tode.de

Nr. 3 Juni 2017



Dr. Sven Tode Ihr Wahlkreisabgeordneter **SPD**



## MAGISTRALLEN-GUTACHTEN

### Umgestaltung der Strecke vom Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße

Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, hat der Senat das Motto „Mehr Stadt in der Stadt“ ausgerufen. Da liegt es nahe, sich auch die großen Hauptverkehrsstraßen genauer anzusehen. Es geht dabei nicht nur um neue Wohnungen, sondern auch darum, wie eine höhere Wohn- und Lebensqualität erreicht werden kann.

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat nun ein erstes Gutachten in Auftrag gegeben, das die sogenannte Magistrale Mundsburger Damm, Oberaltenallee, Hamburger Straße, Barmbeker Markt und Bramfelder Straße betrachtet.

Was sind Magistralen? Die großen Magistralen Hamburgs verbinden als wichtige Verkehrsadern die Innenstadt mit den äußeren Stadtteilen und den Umlandgemeinden. Sie sind in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden und wurden seit den 1960er Jahren, dem Leitbild der autogerechten Stadt folgend, radikal umgebaut. Im Mittelpunkt stand der fließende Auto-Verkehr. Die Magistralen sind heute durch erhebliche Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastungen beeinträchtigt und werden weder ihrer Bedeutung als „Visitenkarte“ noch als lebendiger Stadtraum gerecht. Durch die Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, ändern sich zwangsläufig Mobilitätskonzepte. Das Auto der Zukunft wird emissionsfrei, vielleicht sogar autonom (ohne Fahrer) fahren. Die Nutzung alternativer Verkehrsmittel (Fahrrad, ÖPNV) nimmt zu. Das macht eine neue Gestaltung der Magistralen möglich. Deshalb ist eine neue städtebauliche und verkehrliche Strategie für die Zukunft notwendig.

„Wir haben mit der Magistrale vom Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße eine mehr als vier Kilometer lange Straße, an der mehrere Tausend Menschen wohnen und arbeiten. Diese Verkehrsachse werden wir unter die Lupe nehmen, um zu prüfen, wo wir etwas verbessern können. In zweiter Linie geht es auch um Wohnungsneubau. Denn nur durch eine Verbesserung der Wohnqualität im Umfeld und sinnvolle Mobilitätskonzepte ist Nachverdichtung denkbar“, stellt Bezirksamtsleiter Harald Rösler fest.

Eine Informationsveranstaltung mit Info-Markt und Diskussion fand am 14. Juni in der Hochschule für bildende Künste statt. Die beauftragten Stadtplaner und Architekten stellten erste Befunde zum Ist-Zustand der Magistrale vor.

Was die Straßen betrifft:

- keine Aufenthaltsqualität, weil alles dem Autoverkehr untergeordnet ist
- Querungsmöglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger an den Kreuzungen sind sehr umständlich
- Viel Fläche wird verbraucht für Schrägstellplätze
- Es gibt einen sehr hohen Versiegelungsgrad (90 %)
- Es gibt zu wenige Bäume

## **Ausstellung zur Barrierefreiheit im Barmbek Basch**

Die Fotografin Evelyn Schön zeigt in ihren sehenswerten Fotos, auf welche Barrieren Menschen mit Behinderung in ihrem Stadtteil treffen, aber auch gelungene Beispiele für Barrierefreiheit. Interessant ist, dass die Fotos aus der Sicht behinderter Menschen gemacht worden sind.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Juli während der Öffnungszeiten des Barmbek Basch (Wohldorfer Straße 30) zu sehen. Eintritt ist frei

**„Diese Ausstellung passt prima zur Themenwoche Barrierefreiheit, die am 21. Juni begann. Der Besuch lohnt sich“, so Sven Tode**

Was die Bebauung betrifft:

- An vielen Stellen Sanierungsstau bzw. Provisorien und Leerstand
- Hoher Flächenverbrauch durch ebenerdige Gebäude
- Immer noch viele zweistöckige Gebäude

Bei der anschließenden Fragerunde mit dem Publikum wurde deutlich, dass viele die Anzahl der Autos als das größte Problem ansehen. Insbesondere auch parkende Autos und der damit einhergehende Flächenverbrauch wurden kritisch angesprochen. Von verschiedenen Seiten wurde die Forderung laut, dass die Infrastruktur für den Fahrradverkehr viel besser ausgebaut werden muss. Eine schmale Fahrradspur wie bisher würde den Wechsel vom Auto zum Fahrrad nicht attraktiv genug machen.

Alle Interessierten können bei der Internet-Beteiligung bis zum 4. Juli 2017 unter [www.hamburg.de/magistrale-nord](http://www.hamburg.de/magistrale-nord) ihre Ideen, Kritikpunkte und Anregungen hinterlassen. Auf der interaktiven Karte können Sie Beiträge verfassen und Beiträge anderer Nutzer kommentieren. Zusätzlich kann jede/r auch an einer Umfrage teilnehmen.

## Aus dem Wahlkreis

---

### Thor Steinar-Laden in der Fuhle

Die Proteste gegen den Laden Nordic Company in der Fuhlsbüttler Straße halten weiter an. Seit Ostern finden drei Mal die Woche Mahnwachen vor dem Laden statt, organisiert von der Barmbeker Initiative gegen Rechts. Die Ini macht am **Dienstag, den 11. Juli**, um **19:30 Uhr** im **Bürgerhaus Barmbek** eine Info-Veranstaltung, zu der alle Nachbarinnen und Nachbarn und Interessierte eingeladen sind:



*Wie haben die gemeinsamen Aktivitäten unsere Nachbarschaft verändert? Und wie machen wir weiter? Neben kurzen Infos zu den Hintergründen und zu dem, was seit der Eröffnung passiert ist, geht es auch darum, gemeinsam zu überlegen, was wir weiter tun können für ein vielfältiges Barmbek.*

In Planung ist bereits die nächste große Demonstration, die im September stattfinden soll. Der genaue Termin dafür steht noch nicht fest.

Kontakt „Initiative gegen Rechts“: Andrea Krieger, [andrea.krieger1@vodafone.de](mailto:andrea.krieger1@vodafone.de)

Treffen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Barmbek

### Sozialkaufhaus **bezahlBar** in Dulsberg hatte 3. Geburtstag

Am 23. Juni 2017 feierte das Soziale Einkaufs- und Servicecenter „bezahlBar“ sein dreijähriges Jubiläum. Das „bezahlBAR“ in Dulsberg bietet Geringverdienern, Leistungsempfängern oder Rentnern mit weniger als 800 Euro Einkommen im Monat die Möglichkeit, sehr günstig neue und hochwertig gebrauchte Kleidung, Schuhe oder Haushaltswaren zu kaufen. Auch für Kinder hat das "bezahlBAR" eine Warenauswahl im Sortiment. Ermöglicht wird dies durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen. Träger ist die gemeinnützige "Jugendbildung Hamburg gGmbH". Sie hat eine über 30-jährige Erfahrung in der beruflichen Förderung von Jugendlichen. So wird jungen Leuten, die nach dem Schulabschluss nicht sofort einen Ausbildungsplatz finden, mit Praktika, Ausbildungsstellen und dem Nachholen des Realschulabschlusses geholfen.

Habichtstraße 126, 22307 Hamburg / Öffnungszeiten: Di.- Fr. 10:00 - 18:00 Uhr



## Literaturhaus am Schwanenwik wird barrierefrei

Für den barrierefreien Ausbau der denkmalgeschützten Villa am Schwanenwik, die unter anderem das Literaturhaus beherbergt, werden 180.000 Euro aus dem Sanierungsfonds Hamburg 2020 bereitgestellt werden. Ein entsprechender Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen wurde in der Bürgerschaftssitzung am 28. Juni angenommen.



Neben einer umfangreichen Modernisierung der Haustechnik ist unter anderem geplant, einen Hublifter für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie einen Aufzug im Gebäude zu installieren. Mit dieser Initiative unterstützt Rot-Grün das Engagement der ZEIT-Stiftung *Ebelin und Gerd Bucerius*, die seit 1989 Eigentümerin der Villa ist und das Gebäude dem Literaturhaus e.V. mietfrei zur Verfügung stellt. Die Gesamtkosten für die Modernisierung des Hauses belaufen sich auf 520.000 Euro.

Sven Tode: *„Das Literaturhaus ist ein wunderschönes altes Gebäude, das seit fast 30 Jahren ein anspruchsvolles Programm macht und aus dem Hamburger Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist. Mit dem barrierefreien Ausbau wird das Literaturhaus nun für noch mehr Menschen zugänglich.“*

## Neue Straßennamen

### Hohenfelde: Hilde-Sicks-Weg

Im Mai gab der Hamburger Senat bekannt, dass in Hohenfelde der vorhandene Weg, der von der Ifflandstraße – etwa 20 Meter nördlich der Einmündung Ekhofstraße – abzweigt und in den Mühlendamm einmündet, nun Hilde-Sicks-Weg heißt. Hilde Sicks (1920 - 2007) trat in über 250 Stücken am Hamburger Ohnsorg-Theater auf, die z.T. auch im Fernsehen übertragen wurden und sie bundesweit bekannt machten.

### Barmbek/Winterhude: Loki-Schmidt-Platz

Im neuen Wohngebiet Pergolenviertel an der S-Bahnstation Rübenkamp wird es einen Loki-Schmidt-Platz geben. Hannelore „Loki“ Schmidt (1919 - 2010) setzte sich viele Jahrzehnte für den Naturschutz ein. Auf eigene Kosten begleitete sie Forschungsreisen von Wissenschaftlern zum Studium der Pflanzenwelt und der Natur. 1976 hatte sie bereits das *Kuratorium zum Schutze gefährdeter Pflanzen* gegründet. Loki Schmidt setzte sich auch für den Botanischen Garten in Hamburg und dessen Aufgabe zur Erforschung und Erhaltung biologischer Vielfalt ein.

### Barmbek: Piazzetta-Ralph-Giordano

Nordöstlich des Barmbeker Bahnhofes wird die Piazzetta-Ralph-Giordano an den in Barmbek geborenen deutschen Journalisten, Regisseur, Publizisten und Schriftsteller Ralph Giordano (1923 - 2014) erinnern. Bekannt wurde Giordano mit dem 1982 veröffentlichten, teilweise autobiografischen Roman *Die Bertinis*. In seinen Werken setzte er sich vor allem mit dem Holocaust und dessen Folgen auseinander. Die Bezeichnung Piazzetta (kleiner Platz) wurde gewählt, um an Giordanos italienische Abstammung zu erinnern.

### Wachstumskurs für die Technische Universität Hamburg-Harburg

Die Regierungsfractionen von SPD und Grünen unterstützen den nachhaltigen Wachstumskurs der Technischen Universität Hamburg (TUHH). Der Wissenschaftsrat hatte 2016 die positive Entwicklung der TUHH festgehalten und einen strategischen Ausbau empfohlen. Mit 7.600 Studierenden sei die Hochschule allerdings relativ klein. Genau das soll gemeinsam mit der Technischen Universität geändert werden. Die TU will sich vor allem in den Zukunftsbereichen Erneuerbare Energien, medizinische Forschung und Luft- und Schifffahrt weiterentwickeln. Außerdem soll die Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ausgebaut werden.

Dazu Sven Tode, wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: *„Die Entwicklung der TUHH ist eine Erfolgsgeschichte. Umso wichtiger ist es jetzt, dass für die Zukunft die Stärken noch deutlicher hervorgehoben und klare Entwicklungsperspektiven erarbeitet werden. Unser Ziel ist es, die TUHH als führende Technische Universität im Norden fest zu etablieren. Die Förderung von innovativer Wissenschaft und Forschung sind immens wichtig für die dynamische Entwicklung und Lebensqualität in unserer Stadt.“*



### Fraunhofer-Strategie vertiefen

Die Bürgerschaft hat im Mai einen interfraktionellen Antrag von SPD, CDU, Grünen und FDP zur hamburgischen Fraunhofer-Strategie angenommen. Bereits seit vielen Jahren werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um Hamburg als Standort für Fraunhofer-Institute auszubauen und damit die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der Stadt durch moderne und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung zu stärken. 2014 entstand auf dieser Grundlage die Fraunhofer-Strategie, die nun mit einem neuen Konzept vertieft werden soll. Ein Schwerpunkt soll dabei ausdrücklich im Bereich der Nachhaltigkeit in Industrie und Wirtschaft liegen.

*„Seit 2014 hat sich Hamburg in rasantem Tempo zu einem wichtigen Standort für die dauerhafte Einrichtung von Fraunhofer-Instituten entwickelt. Nach den guten Erfahrungen mit den Fraunhofer-Einrichtungen zu Erneuerbaren Energien, der Entwicklung pharmazeutischer Wirkstoffe und Maritimer Logistik wollen wir uns nun die Nachhaltigkeit im Bereich der Materialforschung als ein weiteres zukunftsträchtiges Themenfeld erschließen und dazu eine weitere Fraunhofer-Einrichtung in Hamburg etablieren. Es freut mich, dass wir in der Bürgerschaft mit breiter Mehrheit diese Entwicklung unterstützen.“*, erläutert dazu Sven Tode.

## Veranstaltungen

---

### Rückblick: Internationaler Seegerichtshof

Im Rahmen seines Kulturprogramms war Sven Tode am 23. Juni mit einer 20-köpfigen Gruppe zu Besuch beim Internationalen Seegerichtshof an der Elbchaussee. Der Gerichtshof ist zuständig für alle Streitigkeiten über Anwendung und Auslegung des UN-Seerechtsübereinkommens. 167 Länder plus die EU haben das Abkommen unterzeichnet.



Das Seerechtsübereinkommen regelt Verpflichtungen zum Schutz und zur Erhaltung der Meeresumwelt und legt den Rechtsstatus der Küstenmeere sowie der Gebiete jenseits der Grenzen nationaler Hoheitsbefugnisse fest. Bei den Streitfällen geht es z. B. um die Forderung nach der sofortigen Freigabe von Schiffen, die wegen des Vorwurfs der illegalen Fischerei festgehalten wurden. Immer stärker rückt aber auch der Abbau von sogenannten Manganknollen in den Fokus. In den Knollen befinden sich Mineralien wie Mangan, Nickel,

Kupfer und Cobalt. Durch die riesigen Bagger wird der Meeresboden zerstört und durch die entstehenden Trübungswolken das biologische Gleichgewicht gestört. Zu den Aufgaben des Gerichtshofs gehört es deshalb auch, Gutachten dazu zu schreiben, welche Verpflichtungen Staaten haben, die solche Tätigkeiten am Meeresboden betreiben. 21 Richter und Richterinnen aus allen Regionen der Welt sprechen Recht. Wer Interesse hat, kann übrigens die Anhörungen und Prozesse im Gerichtssaal verfolgen, einfach beim Gerichtshof anmelden, alle Verhandlungen sind öffentlich. Alternativ können Sie die Prozesse live im Internet ansehen: [www.itlos.org](http://www.itlos.org)

### **Ausblick Kulturprogramm**

Im September ist eine Führung durch die Elbphilharmonie geplant. Der genaue Termin steht erst im August fest. Die Anmeldeliste dafür ist leider bereits voll.

Im Oktober besucht Sven Tode mit Bürgerinnen und Bürgern den Olympiastützpunkt Dulsberg, auch hier wird der genaue Termin noch bekannt gegeben.

### **Rückblick: Wohnen muss bezahlbar sein**

Wohnen zu bezahlbaren Mieten ist nach wie vor eines der zentralen Themen, das die Menschen in Hamburg bewegt. Seit 2011 wurden über 35.000 Wohnungen fertiggestellt. Rund 100.000 neue Wohnungen benötigt Hamburg in den nächsten 10 Jahren. Das funktioniert nur, wenn in bestehenden Quartieren nachverdichtet wird.



Am 6. Juni diskutierten die Bürgerschafts-abgeordneten Ksenija Bekeris, Sven Tode und Dirk Kienscherf sowie der Bezirksamtsleiter von Hamburg-Nord, Harald Rösler, über bezahlbare Wohnungen in Hamburg. Bei der anschließenden Diskussion mit dem Publikum standen zwei Fragen im Mittelpunkt: Braucht Hamburg mehr Hochhäuser? Wie weit kann noch verdichtet werden in Hamburg-Nord, einem Stadtteil, der schon jetzt eine sehr hohe Bevölkerungsdichte hat?

### **Sven Tode vor Ort**

Der Wahlkreisabgeordnete für Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfeld-Dulsberg, Sven Tode, wird am **1. Juli** auf dem Stadtteilstfest Barmbek-Süd vor Ort sein und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Das Stadtteilstfest Barmbek-Süd findet am 1. Juli zwischen 12 - 18 Uhr am Barmbek Basch in der Wohldorfer Straße 30 statt.

Auch beim alljährlichen Straßenfest Kultur*Bewegt!* in Barmbek ist Sven Tode mit seinem Team dabei. Das Straßenfest findet am **15. Juli** von 12 - 18 Uhr rund um das Bürgerhaus Barmbek in der Lorichstraße 28a statt.

### **Rathausführung**

Am **12. Juli** um **11:00 Uhr** lädt Dr. Sven Tode interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Führung in das Hamburger Rathaus ein. Schauen Sie hinter die Kulissen und erleben Sie die Bürgerschaft hautnah. Neben einer Rathausführung wird Ihnen auch ein kurzer Informationsfilm über die Arbeit der Bürgerschaft gezeigt. Im Anschluss daran gibt es noch Zeit für ein Gespräch mit Sven Tode. Ab 13:30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, an der Bürgerschaftssitzung teilzunehmen. Bitte melden Sie sich im Abgeordnetenbüro Barmbek an unter [kontakt@sven-tode.de](mailto:kontakt@sven-tode.de) oder telefonisch 040 398 766 22.

### **Hamburg zeigt Haltung – Demonstration am 8. Juli**

Unter dem Motto „Hamburg zeigt Haltung“ lädt ein breites Bündnis von Personen aus Kultur, Sport, Politik, Kirchen und sozialen Initiativen alle Hamburgerinnen und Hamburger ein, am 8. Juli 2017 für unsere demokratischen Werte und Prinzipien zu demonstrieren. Beim G20-Gipfel braucht es ein deutliches Zeichen, dass es viele Menschen gibt, die sich weltweit für die Demokratie, für eine tolerante und global gerechte Gesellschaft, für ein respektvolles Miteinander und für Zivilcourage einsetzen – engagiert und gewaltfrei.



Aus dem Aufruf:

*Um die Probleme der Welt zu lösen, brauchen wir keinen neuen Nationalismus, sondern mehr grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Wir brauchen kein Gegeneinander, sondern ein konstruktives Miteinander. Wir brauchen eine moderne, demokratische und weltoffene Politik. In diesem Sinne wollen wir ein Zeichen setzen: Wir stehen auf für Menschenrechte und Menschlichkeit, für eine Politik des Gemeinns und des friedlichen Miteinanders. Wir zeigen Flagge für Frauenrechte und Gleichberechtigung, für Vielfalt und Toleranz, für Respekt, eine offene Gesellschaft und die Freiheit der Presse. Für unsere Werte und unsere Prinzipien – für eine bunte Welt.*

Die Demonstration wird am **8. Juli** um **12:30 Uhr** an der Kreuzung Dovenfleet / Brandstwierte starten. Treffpunkt ist um 12:00 Uhr an der U-Bahnstation Meißberg. Um 14:00 Uhr beginnt dann ein Familienfest mit Bühnenprogramm und Info-Meile am Fischmarkt. Das kirchliche Bündnis "global! gerecht! gestalten!" lädt zuvor um 10:30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Hauptkirche St. Katharinen ein.

Infos unter: [www.hamburgzeighaltung.de](http://www.hamburgzeighaltung.de)

## KONTAKT

### **SPD-Abgeordnetenbüro Sven Tode**

Fuhlsbüttler Str. 458, 22309 Hamburg

Tel.: 39 87 66 22 - [kontakt@sven-tode.de](mailto:kontakt@sven-tode.de) - [www.sven-tode.de](http://www.sven-tode.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di. 10 -14 Uhr; Mi: 10 - 18; Do.: 10 - 14; Fr: 10 - 17 Uhr.

Impressum/ V.i.S.d.P.: Sven Tode, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Fuhlsbüttler Str. 458, 22309 Hamburg